



15.12.2017

Bericht zur Zwischenevaluation des Karlsruher Instituts für Technologie KIT im Rahmen der Systemakkreditierung

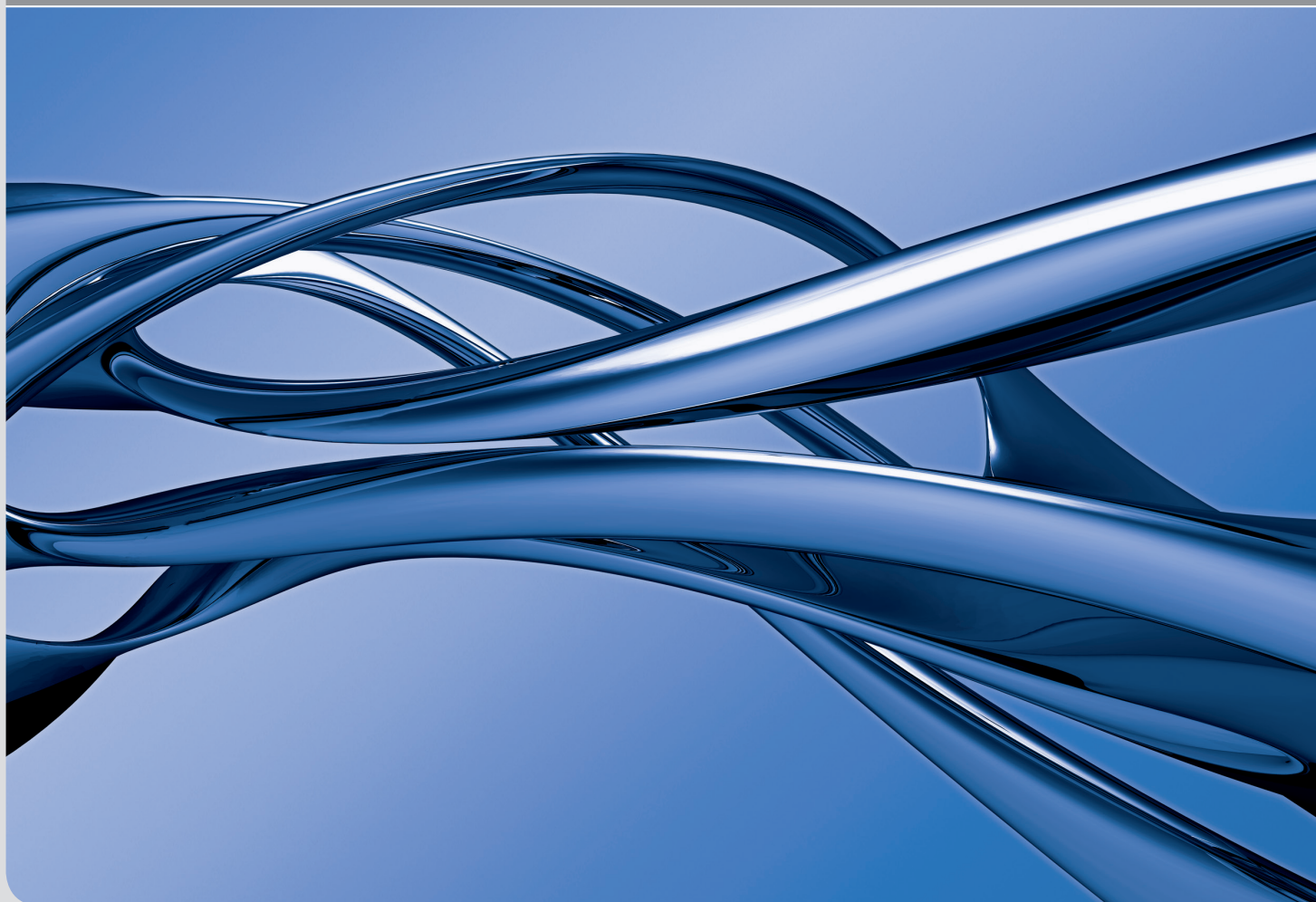
Die AAQ hat mit dem KIT eine Systemakkreditierung durchgeführt. Die Akkreditierungskommission der AAQ (bzw. damals OAQ) hat im Mai 2014 die Systemakkreditierung beschlossen. Die Prüfung der Auflagenerfüllung erfolgte im Februar 2015. Das KIT ist damit bis zum 31. September 2020 systemakkreditiert.

Die Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des deutschen Akkreditierungsrats sehen vor, dass die systemakkreditierte Institution der Agentur nach der Hälfte der ersten Akkreditierungsperiode einen kurzen Bericht (Zwischenevaluation) vorlegt. Dieser soll gemäss Regeln im Wesentlichen eine Übersicht der im bisherigen Akkreditierungszeitraum durchgeführten Verfahren der Qualitätssicherung enthalten.

Das KIT hat per 2.11.2017 den Bericht zur Zwischenevaluation bei der AAQ eingereicht. Dieser beschreibt einerseits den Umsetzungsstand des KIT-PLUS-Systems sowie die Weiterentwicklungen des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium (vgl. Bericht zur Zwischenevaluation im Anhang).

Die Zwischenevaluation wurde von der Kommission AAQ per 15.12.2017 zur Kenntnis genommen. Die AAQ stellt anerkennend fest, dass das KIT sich auch nach der erfolgreichen Systemakkreditierung kontinuierlich mit der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements befasst und Anpassungen konsequent vornimmt.

KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)



Zwischenbericht zur Systemakkreditierung

02.11.2017

Umsetzung des internen
Akkreditierungsverfahrens
KIT-PLUS

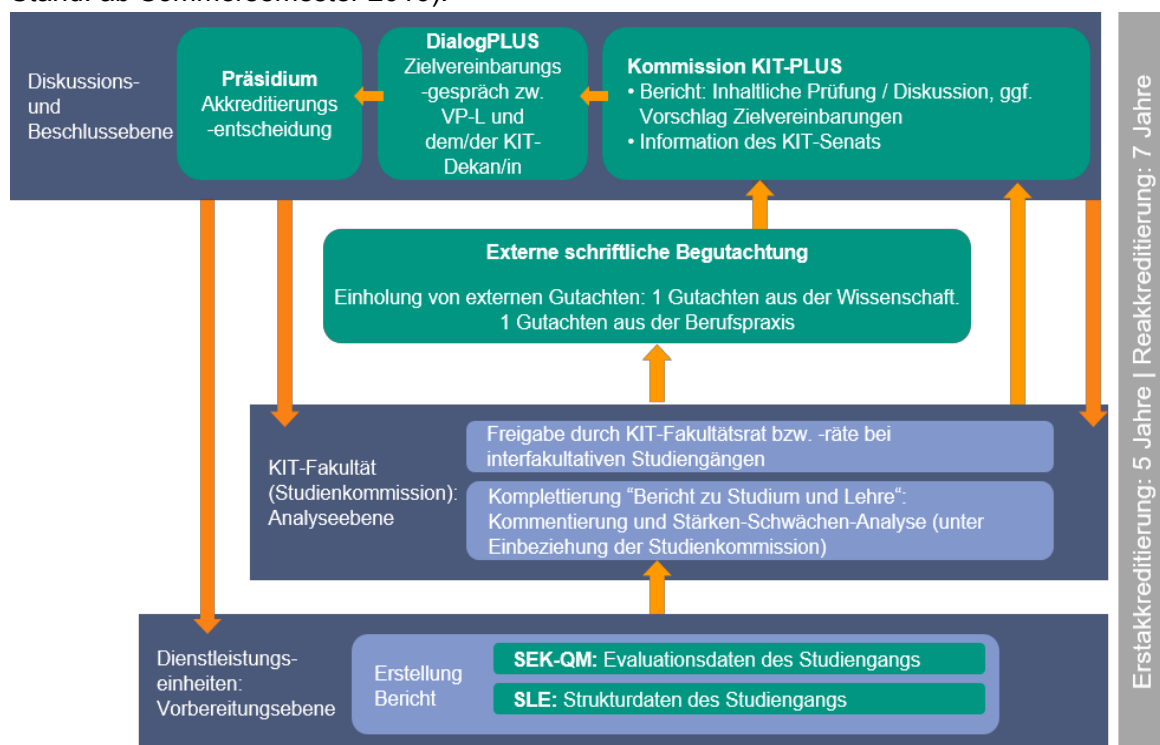
Einführung

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft. Es betreibt und fördert Forschung, Lehre und Innovation für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft sowie für die Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen von regionaler, überregionaler und weltweiter Bedeutung. Das KIT ist der Schaffung, Verbreitung und Bewahrung von Wissen verpflichtet und orientiert sich konsequent an den Prinzipien der Einheit von Forschung und Lehre. Im Wintersemester 2016/17 waren 25.892 Studierende immatrikuliert. Am KIT arbeiten ca. 9.500 Menschen, darunter ca. 365 Professorinnen und Professoren.

Das Ziel der Lehre am KIT ist die Qualifikation junger Menschen, die auf der Basis einer intensiven wissenschaftlichen und forschungsorientierten Ausbildung und zusätzlichen Kompetenzerwerbs eigenständig Handlungsbedarfe identifizieren, komplexe Fragestellungen bearbeiten und nachhaltige Lösungen entwickeln können. Dabei ist die Forschung gemäß der didaktischen Grundidee des forschungsorientierten Lehrens und forschenden Lernens die wichtigste Basis der Lehre. Für die forschungsorientierte Lehre verfügt das KIT durch seine besonderen Forschungsinfrastrukturen und Großprojekte über ein außergewöhnliches und einzigartiges Fundament. Die Sicherung der Qualität in Lehre und Studium auf hohem Niveau und ihre Weiterentwicklung ist dem KIT Verpflichtung und Auftrag. Die Verantwortung hierfür liegt bei den KIT-Fakultäten und damit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Bei der Gestaltung und dem Betrieb der Studiengänge werden sie durch das Qualitätsmanagementsystem des KIT unterstützt.

Systemakkreditiertes Modell: KIT-PLUS

Wichtigster Baustein des Qualitätsmanagementsystems ist die interne Programmakkreditierung KIT-PLUS (Programmevaluation Lehre und Studium, s. Abbildung, Stand: ab Sommersemester 2016).



An KIT-PLUS sind die Leitung des KIT, die KIT-Fakultäten, die zentralen Dienstleistungseinheiten und eine interne Qualitätssicherungskommission unter Teilhabe aller für Studium und Lehre relevanten Statusgruppen, die KIT-PLUS-Kommission, beteiligt. Weitere ergänzende interne Evaluationsverfahren sind entlang des Student Life Cycle aufgebaut.

Dieses Qualitätsmanagementsystem wurde im Mai 2014 mit zwei Auflagen systemakkreditiert:

1. die Ausweisung einer relativen Abschlussnote gemäß den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie
2. dem Nachweis der tatsächlichen Wirksamkeit des internen Qualitätssicherungssystems.

Im Februar 2015 hat das KIT die Erfüllung der Auflagen nachgewiesen.

1. Das Diploma Supplement beinhaltet jeweils eine ECTS-Einstufungstabelle. Erstellung und Aufnahme sind in der "Satzung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zur Ausstellung einer ECTS-Einstufungstabelle als Anlage zum Abschlusszeugnis" geregelt.
2. Aus drei abgeschlossenen Studiengangakkreditierungen (Chemie B.Sc., Elektrotechnik und Informationstechnik B.Sc. und Biologie M.Sc.) wurden folgende Unterlagen vorgelegt:
 - die unterschriebenen Zielvereinbarungen aus dem KIT-PLUS-Verfahren,
 - die von der Verwaltung des KIT geprüften Nachweise der Umsetzung der Zielvereinbarungen,
 - die Anschreiben zur Erfüllung der Zielvereinbarungen an die KIT-Fakultäten sowie
 - die Akkreditierungsurkunden.

Die Systemakkreditierung ist gültig bis zum 30. September 2020.

Neben den Auflagen enthielt der Bericht der Gutachterkommission eine Reihe von Empfehlungen. Alle Empfehlungen wurden vom KIT gewürdigt, intensiv diskutiert und in Teilen umgesetzt (unten eine Auswahl). Einige Empfehlungen wurden nach gründlicher Prüfung zunächst zurückgestellt.

So wurde das KIT aufgefordert, sein großes Potential, das sich aus seinen Forschungsinfrastrukturen ergibt, gerade für den im Leitbild selbst formulierten Willen zur wirklich forschungsbasierten Lehre noch mehr zu nutzen. Die vom BMBF im Rahmen des Qualitätspakts Lehre geförderten Projekte „KIT-Lehre^{Forschung}“ und „KIT-Lehre^{Forschung-PLUS}“ unterstützen gezielt diese Entwicklung. Die Integration auch der an den großen Forschungsinfrastrukturen tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KIT und ihre entsprechende Weiterqualifizierung sowie die Schaffung von Kooperationen und integrativen Konzepten gehören zu den wichtigsten Zielen dieser Projekte. Darüber hinaus widmet sich das Projekt der Neuberufenenqualifizierung: über 200 neuberufene Professorinnen und Professoren wurden mit Blick auf die Gesamt-Lehrstrategie des KIT weitergebildet. Für alle Interessierten steht der „Leitfaden: Forschungsorientierte Lehre“ im Intranet des KIT zur Verfügung.

Eine weitere Empfehlung beinhaltet die Systematisierung und Verstetigung der Maßnahmen zur langfristigen Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit. Das KIT nimmt das Thema der Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen ernst und verfügt über einen Chancengleichheitsplan, in dem u.a. Zielzahlen weiblicher Studierender für die KIT-Fakultäten niedergelegt sind. Der Vizepräsident für Lehre und akademische Angelegenheiten hat ein Forum „Rekrutierung von Studentinnen“ ins Leben gerufen. Zusätzlich existiert seit August 2014 eine „Satzung für die Chancengleichheit für Frauen und Männer am Karlsruher Institut für Technologie (Chancengleichheitssatzung)“. In ihr ist die Verwirklichung der

Chancengleichheit in Studium und Lehre geregelt. Darüber hinaus verfügt das KIT mit der Abteilung Diversity Management in der DE Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung über eine zentrale Anlaufstelle, die sich mit der Vielfalt und den Belangen von Beschäftigten und Studierenden auseinandersetzt.

Umsetzungsstand KIT-PLUS

Zur besseren Bearbeitung wurden alle Studiengänge in Studienganggruppen eingeteilt (s.u.). Mit Stand September 2017 haben 79 von 83 Studiengängen das KIT-PLUS-Verfahren durchlaufen und sind somit intern akkreditiert (Studienganggruppen 1 bis 8).

Die Studienganggruppe 9 (Lehramt an Gymnasien, B.Ed., 11 Teilstudiengänge) ist zum 1. April 2017 ins Verfahren eingetreten; die Akkreditierung wird voraussichtlich im Sommer 2018 ausgesprochen werden.

Bisher wurden alle im Rahmen von KIT-PLUS erteilten Auflagen in den KIT-Fakultäten und Studiengängen umgesetzt. In einem Fall ist die Abstimmung noch nicht abgeschlossen.

Die Studiengänge der Studienganggruppe 1, die ihren Akkreditierungszyklus im April 2013 begonnen haben und im Sommer 2014 akkreditiert wurden, werden zum 1. April 2018 - ein Jahr vor Auslaufen der Akkreditierung - mit dem zweiten Durchlauf des Verfahrens zur Reakkreditierung beginnen. Es kann durch den Verfahrensablauf zu Verkürzungen der Akkreditierungsdauer kommen.

Liste der akkreditierten bzw. der zu akkreditierenden (blau unterlegt) Studiengänge:

SG	Studiengang	KIT-PLUS Verfahrens- start 1. Zyklus	Durch Präsidiums- beschluss akkreditiert am (ggf. mit Auflagen)	Ende der Akkre- ditierung
			Datum Urkundenausstellung	bzw. der Einrichtungs- genehmigung
1	Altbauinstandsetzung M.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Angewandte Geowissenschaften B.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Biologie B.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Biologie M.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Elektro- und Informationstechnik B.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Elektro- und Informationstechnik M.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Optics & Photonics M.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Regionalwissenschaft M.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Technische VWL B.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Technische VWL M.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Wirtschaftsingenieurwesen B.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Chemie B.Sc.	01.04.2013	22.08.2014	31.03.2019
1	Chemie M.Sc. (ursprg. in SG 3)	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020

2	Geodäsie und Geoinformatik B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Geodäsie und Geoinformatik M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Geoökologie B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Geoökologie M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Geophysik B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Geophysik M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Informatik B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Informatik M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Informationswirtschaft B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Informationswirtschaft M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Maschinenbau B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Maschinenbau M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Meteorologie B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Meteorologie M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Physik B.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
2	Physik M.Sc.	01.10.2013	20.01.2015	30.09.2019
3	Angewandte Geowissenschaften M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Architektur B.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Architektur M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Bioingenieurwesen B.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Bioingenieurwesen M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Chemieingenieurwesen B.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Chemieingenieurwesen M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Chemische Biologie B.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Chemische Biologie M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Ingenieurpädagogik B.Sc. (alle)	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Ingenieurpädagogik M.Sc. (alle)	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Mechatronik und Informationstechnik M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Sportwissenschaft B.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Sportwissenschaft M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Technomathematik M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Wirtschaftsmathematik M.Sc.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
3	Wissenschaft – Medien - Kommunikation M.A.	01.04.2014	23.03.2015	31.03.2020
4	Bauingenieurwesen B.Sc.	01.10.2014	04.11.2015	30.09.2020
4	Bauingenieurwesen M.Sc.	01.10.2014	04.11.2015	30.09.2020
4	Europäische Kultur- und Ideengeschichte EUKLID B.A.	01.10.2014	02.12.2015	30.09.2020
4	Europäische Kultur- und Ideengeschichte EUKLID M.A.	01.10.2014	02.12.2015	30.09.2020
4	Germanistik B.A.	01.10.2014	02.12.2015	30.09.2020
4	Germanistik M.A.	01.10.2014	02.12.2015	30.09.2020
4	Mathematik B.Sc.	01.10.2014	04.11.2015	30.09.2020
4	Mathematik M.Sc.	01.10.2014	04.11.2015	30.09.2020
4	Pädagogik B.A.	01.10.2014	02.12.2015	30.09.2020
4	Pädagogik M.A.	01.10.2014	02.12.2015	30.09.2020
5	Lebensmittelchemie B.Sc.	01.04.2015	04.04.2016	31.03.2021
5	Lebensmittelchemie M.Sc.	01.04.2015	04.04.2016	31.03.2021
5	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik B.Sc.	01.04.2015	13.09.2016	31.03.2021

5	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik M.Sc.	01.04.2015	13.09.2016	31.03.2021
5	Technomathematik B.Sc.	01.04.2015	04.04.2016	31.03.2021
5	Wirtschaftsmathematik B.Sc.	01.04.2015	04.04.2016	31.03.2021
5	Water Science and Engineering M.Sc.	01.04.2015	04.04.2016	31.03.2021
5	Ingenieurpädagogik für Ingenieurinnen und Ingenieure M.Ed.	01.04.2015	04.04.2016	31.03.2021
6	Wissenschaft – Medien - Kommunikation B.A.	01.10.2015	12.10.2016	30.09.2021
6	Energietechnik M.Sc.	01.10.2015	23.05.2017	30.09.2021
6	ENTECH M.Sc.	01.10.2015	23.05.2017	30.09.2021
6	Kunstgeschichte B.Sc.	01.10.2015	12.10.2016	30.09.2021
6	Kunstgeschichte M.Sc.	01.10.2015	12.10.2016	30.09.2021
7	Electronic Systems, Engineering and Management M.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
7	Energy Engineering and Management M.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
7	Financial Engineering M.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
7	Green Mobility Engineering M.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
7	Management of Product Development M.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
7	Production and Operations Management M.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
7	Service Management and Engineering M.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
7	Mechanical Engineering (International) B.Sc.	01.04.2016	16.02.2017	31.03.2022
8	Mechatronik und Informationstechnik B.Sc.	01.10.2016	12.10.2017	30.09.2022
9	Gymnasiales Lehramt B.Ed. (Teilstudiengänge: Bildungswissenschaften, Biologie, Chemie, Deutsch, Geographie, Informatik, Mathematik, Naturwissenschaft und Technik, Philosophie/Ethik, Physik, Sport)	01.04.2017		31.03.2023 Philosophie bis 30.09.2020
10	Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau M.Sc.	01.10.2017		30.09.2023
10	Mobilität und Infrastruktur M.Sc.	01.10.2017		30.09.2023
10	Personalentwicklung, Berufs- und Betriebspädagogik M.Sc.	01.10.2017		30.09.2023

Weiterentwicklungen des Qualitätsmanagementsystems Lehre und Studium

Änderungen im Akkreditierungszeitraum

Durch Beschluss der internen Steuerungsgruppe wurde im März 2016 auf die Durchführung der Zwischenevaluation der Studiengänge nach der Hälfte der Akkreditierungszeit verzichtet. Da die Studiengänge durch die im Zuge der Systemakkreditierung in der Dienstleistungseinheit Studium und Lehre neu aufgebauten Abteilung Studiengangsentwicklung kontinuierlich beraten und begleitet werden, ist die formelle

Zwischenevaluation obsolet geworden. Die Dauer der Re-Akkreditierung wurde analog zu externen Programmakkreditierungen von sechs auf sieben Jahre verlängert.

Eskalationsprozess bei Nichterfüllung von Akkreditierungsaufgaben

Für den Fall der Nichterfüllung der im Abschlussgespräch DialogPLUS zwischen Präsidium und KIT-Dekan/-in getroffenen Zielvereinbarung wurde ein klarer Eskalationsprozess definiert. Der Vizepräsident für Lehre und akademische Angelegenheiten kann auf Antrag der KIT-Fakultät eine Nachfrist von bis zu drei Monaten zur Erfüllung der Zielvereinbarung einräumen. Mit der Antragsstellung muss die KIT-Fakultät die Akkreditierungsurkunde bei der zentralen Verwaltung (SEK-QM) hinterlegen. Lehnt der Vizepräsident für Lehre und akademische Angelegenheiten den Antrag als unbegründet ab, kommt es zu einer Anhörung des KIT-Fakultätsvorstands vor dem Präsidium. Über die Entscheidung des Präsidiums wird der Vorsitzende der KIT-PLUS-Kommission schriftlich informiert. Das Präsidium entscheidet auf Grundlage der Ergebnisse der Anhörung über weitere Konsequenzen bis hin zum Entzug der Akkreditierung mit Wirkung zum nächstfolgendem Semesterende.

Lehramtsstudiengänge

Das Lehramtsstudium schließt mit einem Bachelor bzw. Master of Education (B.Ed. bzw. M.Ed.) ab. Aufgrund von Rahmenvorgaben der seitens der Kultusministerkonferenz und des Kultusministeriums Baden-Württemberg weisen Lehramtsstudiengänge strukturelle Besonderheiten auf, die eine Anpassung des KIT-PLUS-Verfahrens erforderlich machte. Für die interne Akkreditierung wurde der Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ in Teilstudiengänge entsprechend der (Schul-)Fächer aufgeteilt. Es werden Selbstberichte und Gutachten zu allen diesen Teilstudiengängen, zum Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium (das für alle Lehramt-Studierenden gleich ist) und zur Gesamtstruktur des Studiengangs eingeholt. Im KIT-PLUS-Verfahren werden die Teilstudiengänge und der Strukturteil analog zu den restlichen Studiengängen betrachtet.

Evaluation des KIT-PLUS-Verfahrens

Als wissenschaftliche Begleitung des internen Akkreditierungsverfahrens KIT-PLUS in der Anfangsphase wurde in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes eine Evaluation durchgeführt. Ziel war die Identifikation von Entwicklungspotentialen. Hieran wurden Studiendekane/-innen, Studiengangkoordinatoren/-innen, KIT-PLUS-Kommissionmitglieder, Studierende sowie Verfahrensverwaltende und -durchführende beteiligt. Die Ergebnisse flossen und fließen in die weitere Entwicklung ein.

Die Evaluation brachte u.a. den Wunsch nach wirksamerer Vermittlung von Prozessinformationen zutage. Aus diesem Grund wird derzeit der Internetauftritt der Abteilung Qualitätsmanagement neu konzipiert.

Auch die technischen Aspekte des Zusammenspiels der Verfahrensbeteiligten sowie die Schnittstellen zwischen KIT-PLUS-Kommission und den KIT-Fakultäten wurden verbessert. Außerdem wurde die inhaltliche Dokumentation optimiert.

Herausgeber

Präsidium
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

Karlsruhe © KIT 2017

